



Als ob niemand Arbeit bräuchte

Bei ÖVP-Insidern gibt es einen geflügelten Satz: „Rüdisser kann ohne Wallner, aber Wallner nicht ohne Rüdisser“! Der Wirtschaftslandesrat ist ein erfahrener Analytiker und visionärer Wirtschaftsunterstützer und damit ein kongenialer Partner für den neuen IV-Präsidenten Martin Ohneberg. Beide tüfteln an einer nachhaltigen Strategie für den Wirtschaftsstandort Vorarlberg. Beide bekennen sich zur Erhaltung von Grünzonen, aber auch möglichen Wirtschaftsflächen und fordern daher zu Recht einen fairen Umgang von Gegnern und Befürwortern.



Gegen alles zu protestieren, ist halt einmal leichter, als für Investitionen der Wirtschaft einzutreten.

Unsere hohe Lebensqualität ist ein ganz besonderer Verdienst der heimischen Wirtschaft. Ohne Arbeit keine Steuereinnahmen. Ohne Steuern keine gesellschaftspolitische Entwicklung mit Schulen, Kindergärten und lebensnotwendiger Infrastruktur. Unsere junge Generation braucht eine Einkunftsgarantie für ihr zukünftiges Dasein. Die steigenden Lebenskosten müssen gerade für sie durch einen gesicherten

Arbeitsplatz im Lande eine geordnete Zukunftsstrategie ermöglichen. Das alles ist von den grünen Verhinderern mitzubedenken, wenn sie nur für die Erhaltung von Grünzonen protestieren. Eine Protestkette gegen den Abbau von Arbeitsplätzen würde jede bisherige grüne Protestkettenlänge bei Weitem übertreffen. Gegen alles zu protestieren, ist halt einmal leichter, als für Investitionen der Wirtschaft einzutreten.

Ein gefährliches Spiel betreibt dabei ganz besonders Landesrat Johannes Rauch. Er sollte wenigstens einmal seinen Verstand einschalten, bevor er in einer unkoordinierten Pressekonferenz sich gegen eine Weiterentwicklung unserer erfolgreichen und absolut notwendigen Unternehmen stark macht. Dieser Affront dem Wirtschaftslandesrat gegenüber ist unentschuldig und disqualifiziert Rauch in seinem Regierungsamt. Die Außenwirkung ist fatal, verunsichert er damit gerade auch alle zukünftigen Investoren und legt ein „grünes Leichentuch“ über unseren Wirtschaftsstandort. Er erschwert damit auch die großen Bemühungen von Wirtschaftsgrößen aus der Ostschweiz, Liechtenstein und Vorarlberg, die gerade hinter den Kulissen nach neuen Ideen für einen gemeinsamen Standort „RheinRaum“ suchen, um unsere Region weiter an die Wirtschaftsspitze zu treiben.

Herr Landesrat Rauch: Lassen Sie die Finger von Dingen, die Sie einfach nicht verstehen wollen, und behindern Sie nicht laufend jene Menschen, die freiwillig die Zukunft unserer Wirtschaft absichern.